

# «Gewalt im sicheren Hafen?»

## Alltagserfahrungen Geflüchteter in der Schweiz

Donnerstag, 27. April 2023

18:00 Uhr, mit anschliessendem Apéro Riche

Quartierraum, Holligerhof 8, 3008 Bern (10min ab Bahnhof, Bus Nr. 12 bis Endstation Holligen)

Unser Podiumsgespräch beleuchtet Alltagserfahrungen anerkannter Geflüchteter in der Schweiz und hinterfragt den Zusammenhang von Asyl, Schutz, Unsicherheit und Gewalt. Wie sieht das Leben von Personen aus, die einen Schutzstatus erhalten haben? Asyl impliziert die Erfahrung von Gewalt in der Vergangenheit. Gewalt ist gewissermassen die Grundlage oder Voraussetzung dafür, dass einer Person Asyl gewährt wird. Aber fördert Asyl im Umkehrschluss einen Zustand der Gewaltfreiheit beziehungsweise die Möglichkeit einer Erholung von erfahrener Gewalt? Wie hängen erlebte Sicherheit und Solidarität zusammen? Und wie ist Sicherheit in der Stadt verortet? Für die Diskussion dieser Fragen berücksichtigen wir unterschiedliche Erfahrungen und Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis. Wir möchten besser verstehen, was Asyl als Lebensumstand bedeutet und wie wir alle ein sicheres Ankommen und Leben in Bern und anderen Orten der Schweiz unterstützen können.

Basierend auf Ergebnissen des laufenden Forschungsprojekts «Gewalt im sicheren Hafen?», hält Carolin Fischer (Universität Bern) zunächst ein kurzes Einstiegsreferat. Darauf folgt ein Austausch auf dem Podium mit Angela Falk (Psychotherapeutin), Malek Ossi (Aktivist Alarmphone), Tahmina Taghiyeva (Projektverantwortliche «Stimme geflüchteter Frauen» bei Brava) und Edem Germain Togbetse (Reformierte Kirchen Bern). Abschliessend freuen wir uns auf eine offene Diskussionsrunde. Moderation: Claske Dijkema (Tour de Lorraine) und Sarah Schilliger (IZFG, Universität Bern).

**u<sup>b</sup>**

---

**UNIVERSITÄT  
BERN**

Walter Benjamin Kolleg  
Center for Global Studies  
MIKO